

Abteilung Sicherheit
H. COURET

RUNDBRIEF

**An die Vertreter der
Güterverkehrsverbände**

Ref. : Nr. 050/DptS/CRT

Betreff: Illegale Einwanderer in Fracht entdeckt

Zur Information : Sea France/P& O
Unterpräfektur

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie Ihre Mitgliedsunternehmen über unsere Hinweise und Beobachtungen zu informieren, damit Ihre Fahrzeuge im Hafen von Calais besser und sicherer fahren können.

Seit Jahresbeginn hat die DRI (Abteilung Sicherheit der Industrie- und Handelskammer von Calais, die u.a. Fahrzeuge überprüft) einen ungewöhnlichen und besorgniserregenden Anstieg bei der Zahl von illegalen Einwanderern auf Kühlfahrzeugen mit Temperaturen unter oder etwas über 0°C verzeichnet. Vom 01. Januar bis 13. März 2009:

- wurden 81 Kühlfahrzeuge überprüft und von der UKBA, der britischen Grenzbehörde, als positiv erklärt; 596 illegale Einwanderer wurden entdeckt und der Polizei übergeben,
- wurden 150 Kühlfahrzeuge überprüft und von der DRI als positiv erklärt; 745 illegale Einwanderer wurden entdeckt und der Polizei übergeben,
- wurden 6 Tankfahrzeuge überprüft und von der UKBA als positiv erklärt; 21 illegale Einwanderer wurden entdeckt und der Polizei übergeben,
- wurden 7 Tankfahrzeuge überprüft und von der DRI als positiv erklärt; 20 illegale Einwanderer wurden entdeckt und der Polizei übergeben.

Solche Praktiken können nur betrieben werden, wenn der Fahrer die Anweisungen seines Unternehmens in Bezug auf den „Code of Practice“ (Checkliste) nicht einhält.

Da Schlepper diese Schwachstelle bemerkt haben, nutzten sie diese Situation schamlos aus und nehmen das Risiko in Kauf, dass illegale Einwanderer an Erstickung oder Unterkühlung sterben können.

Unsere Statistiken, die auch von der Polizei unterstützt werden, besagen, dass 6 bis 7 Lkws von 10, die im Hafen von Calais positiv deklariert wurden, ihre letzte Pause in einem der zwei Industriegebiete, die an den Hafen grenzen, gemacht haben.

Wir wissen, dass einige Ihrer Fahrer auf einen dieser beiden Industriegebiete anhalten müssen um zu tanken. Sie sollten jedoch die Fahrunterbrechungen **so kurz wie möglich** halten.

Die Industrie- und Handelskammer von Calais arbeitet derzeit ein Dokument aus, um beide Fährgesellschaften (SeaFrance und P& O) über Fahrzeuge zu informieren, die an Board ihrer Schiffe gehen und die mit positivem Ergebnis in unseren Einrichtungen untersucht wurden. Diese Vorgehensweise soll es jeder Fährgesellschaft ermöglichen, die betroffenen Transportunternehmer zu informieren, dass sie die Risiken und Strafen tragen, die sonst fällig geworden wären. Dies soll es ihnen ermöglichen ihre Vorgehensweisen besser abstimmen zu können um die Sicherheit ihrer Lkws gemäß dem „Code of Practice“ zu erhöhen.

Durch diese Maßnahmen könnten wir

- die Sicherheit für die gesamte Transportkette verbessern
- die Pläne von Schleppern durchkreuzen, die keine Skrupel haben, die Leben von illegalen Einwanderern zu gefährden.

H. COURET
Leiter der Abteilung Sicherheit